

As de witte Aren glänzen  
 üawwer minne Ehreubahn,  
 Schellen Klingeln as tau Dänzen  
 immer lustig tieggen an,  
 as de Piärre hell un heller  
 frenschen wiällig op un dal,  
 as dat Posthorn ut de Wässer  
 reip den dujen Echschall,

as ut minne dichte Hiegen  
 üawerall de Vuogel jung,  
 üawern Weg de Twellgen stiegen,  
 gäwen Schatten old un jung —

langsam gong't wuoll,  
 doch dat Enne lam of,  
 un wi hadden Tied,  
 wören alle guodde Frönnne,  
 un de Welt was rein un wiet — :

Do wäst Liawen frisch un riepe,  
 seit un lustig van Geschmack.

O de eif'ge Fleitepiepe  
 stüät do tieggen in den Sack.

Doch so mant et immer bliewen,  
 düöt, dat geht, wann't an're kömmt.  
 So wät't sid noch'n Enne driewen,  
 büs de Welt dat Enne niemt.

Von der neuen Rechtschreibung und einigen Aenderungen in der Rechtschreibung abgesehen, fast wörtlich nach dem Urtext mitgeteilt von H. Sonnenschein. „Der Hellvog“ erschien im Jahre 1861 in der Bochumer Zeitung; „Märkischer Sprecher. Berl. B. Stumpf das.“ Der Verfasser ist wahrscheinlich der verstorbene Harte Rosenbaum in Dorpen bei Bochum.

### 139. Werner von Siemens.

1. Werner Siemens wurde 1816 zu Lenthe bei Hannover als Sohn eines Domänenpächters geboren. Er besuchte das Gymnasium zu Lübeck. Den Wunsch, das Baufach zu studieren, mußte er sich mit Rücksicht auf die große Zahl jüngerer Geschwister versagen. Der Eintritt in die preussische Artillerie ermöglichte ihm die dreijährige Studienzeit auf der Berliner Artillerie- und Ingenieurschule. In der Garnison zu Magdeburg setzte er diese Studien eifrig fort und betätigte auch bald das tief in seinem Wesen liegende Bestreben, die erworbenen Kenntnisse nützlich anzuwenden. Die Entdeckung, daß Gold und Silber sich durch den galvanischen Strom aus ihren unterschwefligsauren Lösungen niederschlagen lassen, gab ihm die Mittel, nach dem frühzeitigen Ableben der Eltern für die jüngeren Geschwister zu sorgen. Bei der Verwertung dieser Erfindung unterstützte ihn besonders sein erst 19 Jahre alter Bruder Wilhelm Siemens, den er selbst in richtiger Erkenntnis seiner großen Begabung der technischen Laufbahn zugeführt hatte.